



# Bergwart



Mitteilungen der Deutschen Alpenvereine Moravia und Preßburg.

Herausgeber: D. A. V. Moravia, Brünn. — Verantwortlicher Schriftleiter: Ing. Karl Holta, Brünn, Augustinerstraße 10.  
Gedruckt bei Josef Kürz, Brünn, Fröhlichergasse 25. — Erscheint sechsmal im Jahr. — Für Mitglieder unentgeltlich.

52. (4.) Vereinsjahr

Brünn, im Jänner 1933

Folge 16

Deutsch-akademische Alpenvereinsgruppe.

## Lichtbildervortrag: „Vom Ortler in die Dolomiten“

gehalten durch Dir. Anton Adler, Meran, an hand von 130 hervorragenden Lichtbildern, am Dienstag, dem 24. Jänner, 20 Uhr, im großen Vortragssaale der Mensa academicorum, Dr.-Macku-Gasse (Talgasse) 19.

Direktor Adler, ein vorzüglichster Kenner Südtirols, dessen Vortrag allsorten lebhaftesten Beifall fand, spricht über die ewig neues Interesse findende Bergwelt seiner Heimat, über das Obererstal und über Dolomitensagen.

Karten ab Montag, den 16. Jänner im Sporthaus Bailony-Baumann, Kräpfengasse, und bei Tormatti Kunze, Deutsche Technik, Jodokstraße.

## Merktafel für Moravia-Mitglieder.

- 18. Jänner: Vortrag Ing. Alfred Wodassek: „Schifffahrten ums Arturhaus“.
- 24. Jänner: Lichtbildervortrag Dir. Adler, (Meran): „Etschland, Ortler, Dolomitenlagen“.
- 29. Jänner: Vereinsbestände bei Nedwieditz.
- 31. Jänner: Endtermin für die Vorlage der noch nicht abgelieferten Bergfahrtberichte.
- 1. Februar: Vortrag Ing. Herbert Orth: „Mit Kurbelkasten und Kamera bei Peter Radacher“.
- 6. Februar: Ausschusssitzung im Pillerzimmer.
- 8. Februar: Vortrag Ing. Arnold Czerny: „Dolomitenfahrt“.
- 15. Februar: Vortrag Ing. Alfred Wodassek: „Der Piz Palù“.
- 28. Februar: Endtermin für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge.

## Deutscher Alpenverein Preßburg.

### Einladung zur 3. Jahres-Hauptversammlung

am Freitag, den 27. Jänner 1933, um 20 Uhr im Gasthause Stubna, Michaelergasse 5.

#### Tagesordnung:

1. Verleistung des Berichtes über die letzte Hauptversammlung.
2. Verleistung des Berichtes über das Jahr 1932.
3. Kassenbericht und Bericht des Rechnungsprüfers.
4. Bericht über die Jugendgruppe.
5. Änderung einiger Punkte der Satzung (im Innern des Blattes angeführt).
6. Festsetzung des Jahresbeitrages und der Eintrittsgebühr für 1933.
7. Neuwahl des Ausschusses.
8. Anträge und Mitteilungen.

Anträge müssen 8 Tage früher dem Ausschusse schriftlich vorgelegt werden. Eine besondere Einladung zur Hauptversammlung mittels Postkarte erfolgt nicht mehr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.

## Zätigkeitsbericht über das 51. Vereinsjahr des D. A. V. Moravia.

(Nach dem in der Hauptversammlung am 7. Dezember 1932 vom Schriftführer Firmus Werner erstatteten Jahresbericht)

Mit dem Beginn des Jahres 1932 trat der Deutsche Alpenverein "Moravia" in sein 51. Vereinsjahr ein. Von einziger Bedeutung will uns dieses Vereinsjahr insoferne scheinen, als es die "Moravia" in das zweite Halbjahrhundert ihrer Tätigkeit gefeiert hat. Diese Tatsache birgt für die Vereinsleitung wie für alle Mitglieder die besonders Pflicht, Sorge zu tragen dafür, daß das in vergangenen Jahren Geschaffene erhalten bleibe, und auch die Pflicht zu weiterer Mitarbeit an der Bewicklung der hohen und schönen Ziele des Alpenvereins. Im Bewußtsein dieser Pflicht fand uns das 51. Vereinsjahr von dem Beitreten geleitet, das Werk der "Moravia" weiterzuführen, so erfolgreich wie bisher.

Wenngleich wir nun nicht über besondere, nach außen hin in Erscheinung tretende Ereignisse zu berichten vermögen, so glauben wir doch mit Berechtigung sagen zu dürfen, daß uns im Jahre 1932 ein recht arbeitsreiches Vereinsjahr erwachsen ist und daß unsere Mitglieder die Zeit genutzt haben zu eifriger Betätigung im besten bergsteigerischen Sinne.

Die vorjährige Jahreshauptversammlung genehmigte den Vereinsausdruck für das Vereinsjahr 1932 in folgender Zusammensetzung:

Vorstand: Oberinspektor i. R. Ferdinand Koza. Vorstandstellvertreter und Bergwart: Professor Ing. Rudolf Neumann.

Schriftführer: Professor Ing. Ludwig Meißner und Firmus Werner.

Zahmleiter: Adolf Däumer.

Hüttmeister: Hugo Bäckel.

Kurrentwart: Ing. Wilh. Brauneisen.

Ausschüssemitglieder: Josef Arbeiter, Dr. Ing. Rudolf Burian, cand. ing. Rudolf Czepka, Ing. Karl Foltá, Dr. Theodor Repp und Jakob Siejska.

Die laufenden Vereinsgeschäfte sind in einer Jahreshauptversammlung und 17 Ausschüsseungen behandelt und einer Erledigung zugeführt worden.

Als eine in der heutigen Notzeit doppelt erfreuliche Erscheinung fällt uns im vergangenen Vereinsjahr die weiter steigende Tendenz der Mitgliederbewegung auf. Wir verzeichneten mit Ende des Jahres 1931 696 Mitglieder, zu denen im Laufe des Jahres 1932 144 „neu eingetreten“ hinzukamen.

Abgemeldet haben sich im gleichen Zeitraume 45 „sodass der Mitgliederstand mit Schluss des Vereinsjahres 1932 um 795 Mitglieder sonach um 99 Mitglieder mehr als im Vorjahr“ erholt.

Der Mitgliederstand setzt sich zusammen aus 6 Ehrenmitgliedern, 497 A-Mitgliedern, 283 B-Mitgliedern und 4 Gastmitgliedern.

Die Vereinsabende fanden bis zum Frühjahr regelmäßig allwochentlich Donnerstag, vom Sommer angefangen allwochentlich Mittwoch, um 20 Uhr beginnend, im Deutschen Hause statt; den Vereinsabenden ging — als Neueinführung — zwischen 19 und 20 Uhr eine „Auskunftsstunde“ voran.

Die Kaimundstube als Vereinslokal haben wir mit den günstigeren „Speisetafeln“ getanzt; die Bibliothek verbleibt jedoch bis auf weiteres noch in der Kaimundstube.

Das Vereinsleben bewegte sich im abgelaufenen Jahre in gewohnten Bahnen. Es herrschte rege Teilnahme an den Vereinsabenden. Der Verein bemühte sich, den Mitgliedern im Winter und in den Übergangszeiten, wo der Großteil von ihnen unferen alpinen Bergen ferne weilt, die Erinnerung an vergangenes Bergerleben wach zu halten, ihnen unsere Bergwelt auch in der Ferne nahe zu bringen. Es geschah dies insbesondere durch die Veranstaltung von Vorträgen über alpine Themen, fast stets von Lichtbildern begleitet. Es wurden diese Veranstaltungen aber nur möglich durch die Opferwilligkeit unserer Mitglieder und ihre Bereitschaft, unseren gemeinsamen alpinen Zielen zu dienen. Auch Vorträge ernster Musik und allgemeine bildender Art waren einige Abende gewidmet. Im Nachstehenden wird eine kurze Übersicht über die gehaltenen Vorträge, die im übrigen alle im „Bergwart“ besprochen und gewürdigt worden sind, gegeben:

14. Jänner, Prof. Dr. Jos. Peschek: „Alte Muß“
28. Jänner, Ing. Karl Foltá: „Im Bergfranze des Dreischusterhauses.“
11. Februar, Dr. Karl Schirmeyer: „Kunst und Kultur der Urzeit.“ (1. Teil.)
25. Februar, Ing. Richard Alt: „Von Prags in die Rosengartengruppe.“ (1. Teil.)
3. März, Ing. Richard Alt: „Von Prags in die Rosengartengruppe.“ (2. Teil.)
10. März, Dr. Karl Schirmeyer: „Kunst und Kultur der Urzeit.“ (2. Teil.)
31. März, Ing. Karl Foltá: „Ampezzaner Bergfahrt 1915 und 1931.“
7. April, Kurt Slezák: „Wanderungen im Brennergebiete.“
21. April, Ing. Karl Foltá: „Bergfahrten bei Tre Caci und Misurina.“
28. April, Prof. Ing. Rud. Neumann: „Turen in den Sextner Dolomiten.“
26. Oktober, Erhard Wagner: „Untere Österr. Fahrt 1932.“ — Walter Zellinek: „Hohe Tatra.“ — Rudolf Czepka: „Marmolata.“
2. November, Josef Arbeiter: „Über alpinen Schläuf.“
9. November, Kurt Slezák: „Vom Brenner über die Billertaler in die Hohen Tauern.“ (1. Teil.)
16. November, Wilfried Schwarz: „Schiuren in den Hohen Tauern.“
23. November, Franz Günther: „3000 km Alpenfahrt.“

30. November, Kurt Slezák: „Vom Brenner über die Billertaler in die Hohen Tauern.“ (2. Teil.)

21. Jänner, alpiner Literaturabend: Vorlesung Dr. Ing. Burian aus Schriften von Lammer (Großvenediger) und Wöhner (Matterhorn).

Allen Vortragenden, die die schönste Belohnung in der beifallsreudigen Aufnahme des Gebotenen sehen mögen, rufen wir nochmals ein herzliches Bergelfs Gott zu und verknüpfen mit dem Dank die Bitte: sie mögen auch im nächsten Vereinsjahr wieder am Vortragstäische erscheinen.

Verdanken wir eine große Zahl anregender Vorträge unseren Mitgliedern, so hatten wir auch Gelegenheit, zwei Meister des alpinen Vortrages aus Österreich bei uns zu haben.

Im ersten Falle war es Karl Sandner, der uns am 19. Februar mit Bild und Wort in einem „Dolomiten-Erinnerungen von einst und jetzt“ betitelten Vortrage in seiner bekannt begeisternden Vortragsweise für kurze Stunden in die herrliche Dolomitenwelt entführte.

Am 18. November kam erstmalig Sepp Dobiasch zu uns, um uns von seinen heimatlichen Bergen und ihren kriegerischen Bewohnern zu erzählen und durch seine einzigartige und doch so schlichte Vortragskunst im Vereine mit einer großen Zahl der schönsten Bilder unsere Herzen im Sturm zu gewinnen.

Der Vortrag Sandners stand im Großen Hörsaal der Deutschen Technik, der von Sepp Dobiasch im Großen Saale der „Menja“ statt. Die Durchführung beider Vorträge hat die „Akademische Gruppe“ begleitet.

Es soll an dieser Stelle unseren beiden Vortragsteilern, den Herren Prof. Ing. Ludwig Meißner und Dr. Ing. Rudolf Burian, für ihre Mühenentfaltung herzlich gedankt sein.

Schließlich sei nicht unserer Zulieferer am 17. Dezember 1931 im Deutschen Hause vergeben, die als ein richtiges deutsches und familiene ist in den Reihen unserer alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen fest verankert ist.

In musikalischen Darbietungen vorzugsweise ersten Charakters wirkten mit Frau Nelly Simon, das Quartett des Brünner Kammerorchesters, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Peichel, Josef Kunisch, Ing. Kailer und Karl Drab, ferner Herr Erich Czerny mit Biedern zur Laute, während Herr Dr. Theodor Repp eine feinenpfundige Fülrede hielt und Herr Steiner in mundartlichen Vorträgen für Erheiterung sorgte.

Wir danken allen, die zum Gelingen unseres Weihnachtsabends beitrugen.

Haben wir, wie wir sagen, selbst das Christfest fröhlich begangen, so gedachten wir auch unserer Schützlinge in Mörtbach, der Kinder unserer Bergheimat. Wie stets in den letzten Jahren, so ging auch im vergangenen Jahre wiederum eine große Sendung mit Weihnachtsgaben nach Mörtbach ab, wo diese unter dem Weihnachtsbaum des Pfarrers an die Kinder zur Verteilung gelangten, hellen Jubel und Dankbarkeit unter ihnen auslösend. Der „Bergwart“ vom Jänner 1932 brachte eine rei-

gende Schilbung über den Verlauf der Kinderbetreuung in Mörtbach aus der Feder unseres Mörtzbacher Freindes, des Pfarrers Preller.

Herzlichen Dank sagen wir allen opferwilligen Spendern.

Die Bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder, sowohl im Sommer, als auch im Winter in Ausübung des Schilfes, ist, wie wir den eingegangenen Turenberichten und mündlichen Mitteilungen unserer Mitglieder entnehmen, ferner bis zu einem gewissen Grade — auch aus dem Verkauf von Tursturzfaehrkarten jährlich dargestellt am Vortragstäische erscheinen.

Verdanken wir eine große Zahl anregender Vorträge unseren Mitgliedern, so hatten wir auch Gelegenheit, zwei Meister des alpinen Vortrages aus Österreich bei uns zu haben.

a) in den Nördlichen Kalk- und Schieferalpen:

Schneeburg, Hochschwab, Geißalpberge, Dachsteingruppe, Totes Gebirge, Dientner Berge, Steinernes Meer, Hochkönig, Riesbühler Alpen, Karwendel, Lechtaler Alpen, Rätikon und Fernwall.

b) in den Zentralalpen:

Niedere Tauern, Ankogel, Hochalmspitze und Gafnergruppe, Goldberg, Glöckner, Schober, Kreuzed-, Granatspitze, Benediger- und Reichensteingruppe, Billertaler Hauptkamm, Luxer Alpen, Stubauer und Ötztaler Alpen, Sarntaler Alpen;

c) in den Südl. Kalkalpen:

Lienzer Dolomiten, Karawacher Hauptkamm, Sextner Dolomiten, Ampezzaner und Fassaner Dolomiten, Karawanken; ferner in der Tatra.

Un besonderen Turen seien erwähnt:

Brix-Brenner-Westwand, Kleine Binne, Einserofel-Westfahrt, dann in den Sextner Dolomiten die Eckersteigungen der Fürsten Kohlalpspitze, des Kohlalpofels, des kleinen Birkenofels, des Smeilen und Dritten Steinalpentrums.

In bergsteigerischer Hinsicht besonders aktiv zeigte sich auch unser „Akademische Gruppe“. Schon zeitig im Frühjahr begann sie mit Kletterübungsfaehren in die nähere und fernere Umgebung Brünns, um diese bis in den Spätherbst fortzuführen. Im Sommer unternahmen Mitglieder der Gruppe zum Teil schwierige Bergfahrten in die Dolomiten, ins Bärner Oberland, in die Hohen Tauern und die Hohe Tatra.

Zwecks Ausübung des winterslichen Schilaufes bezog eine größere Anzahl von Mitgliedern der Gruppe zu Weihnachten 1931 ein 14tägiges Winterlager in Sporchnau; die Gruppe beteiligte sich an den Breslauer Hochschulmeisterschaften in Preuß-Schlesien am 31. Jänner, am 7. Februar an den HÖB-Westläufen des Kreises Altwater in Römerstadt, am 14. Februar bei den HÖB-Westläufen des Bezirkkreises am Weißen Kreuz und am 28. Februar bei den Brünner Hochschulmeisterschaften — überall erfolgreich. Am 14. März begaben sich Mitglieder der Akademischen Gruppe, der vom Hauptausflug ein Stipendium in der Höhe von 2884 K erwirtschaftet wurde, zu dreitägigen Schilaufen in die Leibnitzbühler Alpen und in die Berge um die Rudolfsküche.

An dieser Stelle sei dem Sporthaus Baillon & Baumann, das auch in diesem Jahre wiederum den Verkauf der Turtsternfahrtkarten ehrenhaft besorgt und dadurch bergsteigerischen Interessen gedient hat, unser wärmster Dank ausgesprochen.

Gemeinsame Wanderungen, darunter auch einige mehrtägige, führten unsere Mitglieder regelmäßig an Sonn- und Feiertagen in die Wälder und Hügel unserer Heimat, wobei nach Türlschaft auf Abwechslung in der Wahl der aufzusuchenden Gebiete geachtet worden ist. Besonders erwähnt sei hierbei unsere Autocarfahrt zur Trainer-Talsperre, die zur Zufriedenheit aller Teilnehmer, 30 an der Zahl, verlief.

Hinlänglich unserer Festschrift darf zur Freude und Genugtuung der Mitarbeiter verworfen werden, daß uns auch im Jahr 1932 noch von seiten verschiedener Alpenvereinsektionen, alpiner Vereine und prominenter Bergsteigerkreise Anerkennungen zugegangen sind.

Unser "Bergwart", auch Nachrichtenblatt des DAV Breisburg, hat, wie wir annehmen dürfen, die in ihm gesetzten Erwartungen voll und ganz erfüllt, sodass ihn kein Mitglied mehr missen möchte. Allen Mitarbeitern gebührt unser herzlichster Dank,

## Die Wangenitzseehütte im Jahre 1932.

Nach dem in der Hauptversammlung am 7. Dezember von Hüttenwart Bechel erstatteten Bericht.

Es war eine wenig erfreuliche Überraschung, als heuer im Frühjahr aus Mörtschach die Nachricht eintraf, daß das Dach der Hütte stark beschädigt sei, sein Scheine, der Umfang des Schadens aber vorläufig noch nicht festgestellt werden könne, da es der Lawinengefahr und der großen Schneemengen, wegen dem Hüttenstand unmöglich war, bis zur Hütte vorzudringen. Wir waren also gezwungen, laternen zu gewandern und konnten uns offenbar nur ausmachen, wie vielleicht gerade jetzt der pfeifende Nordweststurm eine Dachgegrelle nach der anderen herhob, durch die Luft wirbelte und an der nächsten Dachrippe zertrümmerte, wie er sich hineinwälzte in die flatternde Dachspalte, an den Dachsparren rüttelte, sich im klaffenden Dachboden verfestigte und die Hütte nicht mehr standhalten konnte, den ganzen Dachstuhl langsam hob und ihr schließlich umfang ergab, in der winterlichen Hochalpenpracht absteckte, wo für gewöhnlich alleinstehende Dachstücke nichts zu suchen haben. Unsere Befürchtungen waren zum Glück gründlos. Sobald es die Schneemasse nur halbwegs zuließ, eilte unser braver Hüttenwart, der um das Wohl unserer Hütte nicht weniger besorgt zu sein schien, als wir selber, die Wangenitz hinunter, traf sofort die notwendigsten Vorkehrungen und berichtigte schließlich, daß er auch die restlichen Schäden selbst auszubessern instande sei.

Die ersten Bergsteiger, die heuer unsere Hütte aufsuchten — es waren übrigens Brünner — sahen schon unter einem nicht nur wirtschaftlichen, sondern auch kameradschaftlichen Dache.

Auch in der nun folgenden Zeit hatte unser Hüttenwart kaum über Arbeitsmangel zu klagen. Es wurde ihm die gründliche Herrichtung des Adolf-Birkel-Weges übertragen, den instand zu halten sich der D. A. - B. S. a. d. im Anderthalb an seinem untergeordneten Mitglied zur höchsten Pflicht mache. Nach Aussage unserer beiden Obmannen wurde der Weg in einwandfreie Weise in seiner ganzen Länge gegeben, verbreitert und stellenweise umgelegt, so daß unsere Annahme, Schläger sei nicht nur ein guter Hüttenwart sondern auch ein geschickter Bergbauarbeiter, sich im vollen Maße bestätigte.

Naum hatte er diese Arbeit beendet, horchte seiner schon

ganz belohnendes aber verdient ihn sein nimmermüder Schriftleiter, Herr Ing. Holtz, der mit großen Beiftern mustergültig seines Amtes waltet.

Schließlich möchten wir noch erwähnen, daß unser Vorstand, Herr Oberinspektor Koza, als Mitglied des Hauptausschusses des D. u. O. A. W. in der Zeit vom 3. bis 8. Mai an den Hauptausstellungssitzungen in Innsbruck, ferner in den Tagen vom 15. bis 18. Juli an der diesjährigen Hauptversammlung in Mürzberg und endlich am 5. November als Vertreter des Verbandes der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei und der "Moravia" an der Feier des siebzigjährigen Bestandes der Section "Austria" in Wien teilgenommen hat.

Hinlänglich unserer Festschrift darf zur Freude und Genugtuung der Mitarbeiter verworfen werden, daß uns auch im Jahr 1932 noch von seiten verschiedener Alpenvereinsektionen, alpiner Vereine und prominenter Bergsteigerkreise Anerkennungen zugegangen sind.

Unser "Bergwart", auch Nachrichtenblatt des DAV Breisburg, hat, wie wir annehmen dürfen, die in ihm gesetzten Erwartungen voll und ganz erfüllt, sodass ihn kein Mitglied mehr missen möchte. Allen Mitarbeitern gebührt unser herzlichster Dank,

zu hastig einen Steilhang im Hohenmaiß abfuhr, verlor sich der eine hauptsächlich am Fuße derart sogenannt, daß es geraten schien, das Geleit vorläufig nicht weiter zu beanspruchen. Daher wurde der alte Spiegel fürscher zum Sanitätsstragier ernannt und brachte seine beschädigte Last ohne weitere Zwischenfälle nach Mörtschach.

Obwohl aufgetretene Alpenfehden (Magenbeschwerden und Bergkrankheit) zwangen eine Bienerin, ihre Alpenwanderung in der Wangenitzseehütte abzubrechen, Ihr Zustand verschlimmerte sich derart, daß es angezeigt schien, sie auf dem zurücken Wege einer ärztlichen Behandlung zu übergeben. Sie wurde auf der Tragbare über die Scharte und die Bieneralpe "Zur Wacht" gebracht und von hier aus in das Spital nach Wien überführt. Wenige Tage später teilte sie mit, daß sie wiederhergestellt liegen verlassen konnte.

Hoffentlich waren diese beiden die einzigen Turisten, die mit einem bitteren Nachschlag die Hütte verlassen mussten. Wohl hat man dem Jupiter pluvius herzlos einen Strich durch sein so schön ausgearbeitetes Turnierprogramm gemacht, doch war im allgemeinen das heutige Bergwetter besser, als man infolge der vielen Gewitter in den Tälern annehmen geneigt war.

Die Besucherzahl erreichte volle 800, also 16 Besucher mehr als vorjähriges Jahr, an Aufzugsstafeln verkaufen wir um 84 Stück weniger als im Vorjahr.

Es kann also als seitstehend gelten, daß auch in diesem Jahre der Besuch und die Einnahmen der Hütte zuverlässestellend waren, besonders wenn man die allgemeine Polizei mit in Rechnung stellt.

Unbedenklich wäre es, in Zusammenhang mit dieser Feststellung der Bewirtschafter und ihrer Helfer zu vergeben und deren Berater, unseres stets arbeitsbereiten Beratungsmannes Pfarrer Martin Preßlauer. "Unsere Hütte" sagen sie dort unten, wenn sie von der Wangenitzseehütte sprechen, und dieses Zusammengesetzte gefügt ist Beweis genug, daß sie alle mit ihr inniger verbunden sind als durch Blutsgefühl, Vertrag und Liebe zur Arbeit. Und eben diese Verbundenheit ist es, die sie freudig manche Unannehmlichkeit, ja sogar manches Opfer auf sich nehmen läßt im Interesse unserer Hütte, deren Bestand an Sicherheit und das Vorhandensein ausgewestelten zum Vorzeile der allgemeinen Bergsteigerzunft das Ziel sein sollte für alle, die der "Moravia" angehören.

Leider ist dem nicht so! Leider sind es nur einige wenige, die unverzogen mitbauen an dem Gebauten, unsere Felsenburg zu hegen und zu pflegen. Es ist ja wohl nicht üblich, diejenigen "Leute vom Bau", also solchen, die ehrenamtlich die Verpflichtung übernommen haben, an der Leitung des Vereins mitzuwirken, für ihre Tätigkeit besonders zu danken, weil ja die freiwillige Übernahme des angebotenen Amtes schon die ehrige Mitarbeit in sich schließt. Wenn dieser Arbeiterseifer aber weit über den ihm augeteilten Würdigkeitsgrad hinausgeht, dann wird es dem Berichterstatuer vor Pflicht, dieser vorbildlichen Leistung Erwähnung zu tun.

So lag heuer die Hütte in eisigem Dorntüschenwald, als schon eifrig erdungen wurde, welcher Räuma die Arbeit für Wasser- und Gletscherleitung vergeben werden soll. Schließlich waren es bloß 4 Firmen, die um die Vergabe der Arbeiten in Wettbewerb treten konnten. Aus ihren Kostenanträgen läßt die Spur vom Weizen zu sondern, Streitigkeiten vorzunehmen, Verbilligungen durchzuführen, bessere technische Vorkehrungen bei gleichbleibender Preislage zu erwirken und schließlich zu einer Schlussfahrt zu kommen, die unserem Siedel erschwinglich ist, und dennoch überzeugt zu sein, daß die Einrichtungen für lange Zeit taglos in Betrieb erhalten werden können, das war — in groben Umrissen wiebergegeben — die schwere Aufgabe, die sich in ungeahnter Bodenverschränkung, Schwämmen, Verzerrungen, Verzerrungen und Eingriffen nur zaher Ausdauer der Obmann unseres Vereins mit seinem engeren technischen Staate, den Herren: Ing. Holtz, Prof. Ing. Neumann und Prof. Ing. Burt, unterwarf. Für dieses opferzweidige Wirken sei Ihnen im Namen der Hütte der herzlichste Dank gesagt. Die schwere Weltprüfung, der beizutreten sich die politischen Kräfte aller Nationen seit Jahren vergeblich bemühten und gegen die sie das eigene Land mit Devisen, Ausfuhr- und Importzöllen sterilisieren wollen, hat leider auch der arbeits-

freien Tätigkeit der genannten Herren vorläufig Schaden gesetzt, denn die Devisenzölle verbietet eine Überweisung größerer Geldeinzahlungen ins Ausland und benimmt uns daher bis auf weiteres auch die Möglichkeit der Durchführung unseres Planes. Vielleicht werden sie nächstes Jahr erneut können, was sie mit frohen Hoffnungen heuer gefaßt haben. Vielleicht. Denn wer kann es wagen, heute Weisungen zu wollen, wie weit noch auf schiefen Wegen das vermoschte, wohinnde Land, die Weltwirtschaft, ätzend weiterwirkt?

Darum sind auch unsere Pläne für das nächste Jahr vorsichtig und bescheiden. Als sicher kann gelten, daß der Weg von der Oberen Seehütte zum sogenannten "Spielberg" weiter oben am Hang verlegt werden wird, teils um einen kleinen Höhenverlust zu vermeiden und den bekannten Schneefeld mit seinen Tüden auszuhalten, teils um den Turisten den jeden entzückenden Bild auf Hütte und See vom höchsten Weg länger auszuloten zu lassen. Der D. A. W. S. a. d. hat bereits zugetrunnt, auch diesmal die Kosten dieser Wegeverlegung zu tragen und dadurch neuerlich seine stete Bereitwilligkeit gezeigt, uns in allen die Hütte betreffenden Fragen in uneingeschränkter Weise zu unterstützen.

Eine dringende Notwendigkeit ist die Verlegung eines Wegstückes am Stellaball auf der Höhe im Wangenitztal. Hohe Schneewälle verlegen erfahrungsgemäß durch lange Zeit den bisherigen dort angelegten Weg und erschweren so den Transporten den Transport zur Hütte. Durch eine Neutrassierung an einem Hang, der bald schneefrei wird, soll diesem Hindernis abgekommen werden. Geranlagen diese beiden Wegbauteile mehr oder weniger praktische Beweggründe, wollen wir in einer neuen Steigungsanlage dem alpinen Feinschmeier ein Gesicht machen, das er ganz fürscheitbar entgegennehmen wird. Dieser Höhenweg wird von der Hütte zur Unteren Brüttishütte, durch die Brüttishütte und das Friedrichstal zur Elsifascharte führen und die Möglichkeit geben, durch das Carlstal nach Bischöfslack oder Döllach abzusteigen. Der Hauptausflug hat die Bewilligung zur Herstellung des Steiges bereit gegeben und so hoffen wir, diesen Steig im Laufe des nächsten Jahres fertigzustellen, wenn unser Beratungsmanne die Verhandlungen mit den Alpenbewaltern zu einem guten Ende gebracht und Schlechtmeter der Baufähigkeit sein vorzeitiges Sait gebeichtet. Lassen es die Berichterstatter zu, den mit Ludwig Nieder aus Mörtschach bereits abgeschlossenen Vertrag auch geltend durchzuführen zu können, dann wird der Bau der Terrasse jedenfalls im nächsten Jahr beginnen. Wir gewinnen auf sich nehmen läßt im Interesse unserer Hütte, deren Bestand an Sicherheit und das Vorhandensein ausgewestelten zum Vorzeile der allgemeinen Bergsteigerzunft das Ziel sein sollte für alle, die der "Moravia" angehören.

Leider ist dem nicht so! Leider sind es nur einige wenige, die unverzogen mitbauen an dem Gebauten, unsere Felsenburg zu hegen und zu pflegen. Es ist ja wohl nicht üblich, diejenigen "Leute vom Bau", also solchen, die ehrenamtlich die Verpflichtung übernommen haben, an der Leitung des Vereins mitzuwirken, für ihre Tätigkeit besonders zu danken, weil ja die freiwillige Übernahme des Angebotenen Amtes schon die ehrige Mitarbeit in sich schließt. Wenn dieser Arbeiterseifer aber weit über den ihm augeteilten Würdigkeitsgrad hinausgeht, dann wird es dem Berichterstatuer vor Pflicht, dieser vorbildlichen Leistung Erwähnung zu tun.

So lag heuer die Hütte in eisigem Dorntüschenwald, als schon eifrig erdungen wurde, welcher Räuma die Arbeit für Wasser- und Gletscherleitung vergeben werden soll. Schließlich waren es bloß 4 Firmen, die um die Vergabe der Arbeiten in Wettbewerb treten konnten. Aus ihren Kostenanträgen läßt die Spur vom Weizen zu sondern, Streitigkeiten vorzunehmen, Verbilligungen durchzuführen, bessere technische Vorkehrungen bei gleichbleibender Preislage zu erwirken und schließlich zu einer Schlussfahrt zu kommen, die unserem Siedel erschwinglich ist, und dennoch überzeugt zu sein, daß die Einrichtungen für lange Zeit taglos in Betrieb erhalten werden können, das war — in groben Umrissen wiebergegeben — die schwere Aufgabe, die sich in ungeahnter Bodenverschränkung, Schwämmen, Verzerrungen, Verzerrungen und Eingriffen nur zaher Ausdauer der Obmann unseres Vereins mit seinem engeren technischen Staate, den Herren: Ing. Holtz, Prof. Ing. Neumann und Prof. Ing. Burt, unterwarf. Für dieses opferzweidige Wirken sei Ihnen im Namen der Hütte der herzlichste Dank gesagt. Die schwere Weltprüfung, der beizutreten sich die politischen Kräfte aller Nationen seit Jahren vergeblich bemühten und gegen die sie das eigene Land mit Devisen, Ausfuhr- und Importzöllen sterilisieren wollen, hat leider auch der arbeits-

freien Tätigkeit der genannten Herren vorläufig Schaden gesetzt, denn die Devisenzölle verbietet eine Überweisung größerer Geldeinzahlungen ins Ausland und benimmt uns daher bis auf weiteres auch die Möglichkeit der Durchführung unseres Planes. Vielleicht werden sie nächstes Jahr erneut können, was sie mit frohen Hoffnungen heuer gefaßt haben. Vielleicht. Denn wer kann es wagen, heute Weisungen zu wollen, wie weit noch auf schiefen Wegen das vermoschte, wohinnde Land, die Weltwirtschaft, ätzend weiterwirkt?

könnten, schraubten sie es ab und nahmen es mit. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß sie in Hünfink mit einem angefehlten Radialschlüssel nicht nur unserer sondern auch benachbarten A.V.-Hütten der Schäfergruppe unbekannte Bediene abzustatten beabsichtigen. Wenn auch bei diesem Einbruch die Hütte verhältnismäßig gimpflich davonkam und der Schaden des Hüttenwirtes zwar nennenswert, aber doch erträglich ist, werden wir zur Erhaltung unseres Eigentums bis zur nächsten Hüttenperiode Vorkehrungen treffen, die ein unbefugtes Eindringen in die Hütte erschweren, daß einfache Werkzeuge hierzu nicht mehr ausreichen dürften.

## Allgemeine Mitteilungen.

### Schriftum und Karten.

Zeitschrift des D. u. S. A.B., Band 63, Jahrgang 1932. — Geleitet von Hans Barth.

Um jenen Alpenvereinsmitgliedern, die sich das prächtige, 368 Seiten starke Jahrbuch unbedingt ihrerweise noch nicht angegeschaut haben, eine Vorstellung von den Füßen des Gebotenen zu vermitteln, deuchen wir nachstehend die Inhaltsangabe ab.

Seite

1. Otto Stolz, Innsbruck: Der deutsche Raum in den Alpen und seine Geschichte.
2. E. Hofmann, München: Theodor Krautwein
3. Studentrat Professor Dr. Ludwig Lämmerhirt, Graz: Die Legizirte in den Alpen
4. Dr. Hans Hartmann, München: Kangchenjunga 1931
5. Generalmajor a. D. Theodor von Zerch, Wien: Die ersten Winterwochturen in Japan
6. Dr. Friedrich Ahlfeld, Marburg: Die Cordillera Oreamo Cruz
7. Hugo Tomassell, Wien: Bergfahrt im Karakas 1930
8. Dr. Ludwig Obersteiner, Graz: Der Olympische Olympia
9. Wolf Richter, München: Südtirolerbergfahrt 1931 der A.V.-Sektion Hochland, München
10. Dr. Willi Weissenbach, München: Die Nordwand der Aiguille des Grands Charmoz
11. Toni Schmid, München: Matterhorn-Nordwand
12. Adolf Mühmann, Pforzheim: Der Bergfranz des Selkirker Gleierjochs — rund um die Neue Pforzheimer Hütte
13. Hermann Tinske, München: Aus dem Reich der "Sciara"
14. Engelbert Koller, Altang: Das Höllengebirge
15. Dr. Krib Beneš, Wien: Der Ötcher
16. Willy Mayr, Innsbruck: Kleine Fahrten in den Böhmer Alpen
17. Hermann Bopfner, Innsbruck: Eine sieben- und vollständliche Wandertour durch Villgraten
18. Gustav Ackerl, Günzburg, und Mojtka, Friedrich Kordon, Walderdorf-Graz: Neues und Gelenes in der Unterglocke
19. Hans Trögl, München: Neue Bergfahrt in der Öttergruppe (Ötterspitze und Ötter)
20. Dr. Hans Kiene, Bozen: Neues aus dem Latemar
21. Ing. Karl Folla, Brünn: Die Kircantofelgruppe
22. Hans Barth, Prof. Karl Turtschi und Ing. Adolf Werner, Wien: Schifffahrt in den Saalachtal-Bergen

Dies Buch ist mit 8 Bildern in Kupferdruck, 99 Bildern in Kunstdruck und 16 Bildern und Kartensätzen im Text ausgestattet. Außerdem enthält es als Beilage die Karte der Böhmer Alpen (mittleres Blatt) 1:25.000. Der Preis von 35 Kronen steht in seinem Verhältnis zum hohen Wert des Buches.

Ing. Karl Folla, Die Kircantofelgruppe. Sonderdruck aus der Zeitschrift 1932 des D. u. S. A.B., zu beziehen durch den Deutschen Alpenverein Moravia, Brünn, Am Bergl 9, zum Preise von 3 Kronen.

Wir glauben in diesem Berichte die Freuden und Leiden der Hütte widergespiegelt und ausgezeigt zu haben, was in diesen Jahren die Hütte für uns geleistet hat und was wir für die Hütte getan haben. Und doch war es nur eine gemeinsame Arbeit, wie man mit einem Vogentrich aus zwei Sätzen nur einen Ton zieht. Wenn aber dieser eine Ton harmonisch klang, in dem vielseitigstimmigen Orchester aller Sektionen des D. u. S. A.B. zum Lob und Preis der Schönheit der Bergwelt, und diese gewaltige Alpensymphonie tausenden die Herzen höher schlagen ließ, dann hat es sich wohl gelohnt, auch diesen einzigen Vogentrich getan zu haben.

G. Freitag & Verndt's Touristen-Wanderkarten 1:100.000 mit Wegmarkierungen.

Von diesem zähmlich bekannten Kartenwerk sind im Vortrag auch noch folgende Blätter erschienen, die in dem altherausen prallten Umschlag auch ein Schuhhütten- und Berggasthäuser-Bereichnis des betreffenden Gebietes enthalten und je 18 Kr. kosten:

Blatt 37: Räthißen-Silvretta. — Nicht nur im Titel erwähnt Gruppen, von welchen besonders die Silvretta durch ihre ansehnliche Gletscherentwicklung im Kartenbild hervortritt, sondern auch die anschließende Sammengruppe und die von unsfer Mitgliedern besonders im Winter bevorzugte Ferwallgruppe sind auf dem Blatte in vollem Umfang dargestellt. Die Hälfte der Karte erstreckt sich auf Schweizer Gebiet, von welchem das Ediparadies um Arcola (Plessurgruppe), die nicht minder berühmte Schiberge um den Flüelapass und die Seebennerguppe auf der Karte erscheinen. Dies ist in ihrer technischen Ausführung als eines der bestgelungenen Blätter zu bezeichnen.

Blatt 38: Räthißen-Alpen und Pinzgau.

Die Karte umfaßt das Gebiet von Zell am See bis Zell am See und von St. Johann in Tirol bis zum Dreierkopfspitze und zum Großglockner, demnach die ganzen Kitzbüheler Alpen, die Reichensteingruppe und die zum Gurgltal gehörenden Täler der Leoganger- und Gloggnitzergruppe. Aufstellend ist der Leoganger-Tal mit dem markierten Hammabogen, was der leichten Gangbarkeit dieser gebirgigen Bergwelt entspricht und infolge ihrer Lage zwischen den gleichzeitigen Taurern und den schroffen Salzgebirgen des "Kaisers" und der "Steinberge" alle jene auf ihre Cipfel loft, die vornehmlich der Ansicht wagen auf die Höhen steigen. Diesen großen Touristenraum erweist das Blatt auf genauester Weise.

Der dichtbefügte Saal war bis zum Vortragsende von gesamter Aufmerksamkeit erfüllt, die in gern gezieltem Beifall auslief.

Am 23. November am Vortragstische des D. u. S. A.B. "Moravia" erschien, die Schilderungen seiner Autofahrt durch die Alpen und deren Vorland, die von einer stattlichen Meise schönen Bildbällen umrahmt und mit eitlen Humor gewürzt, von einer begeisterten Zuhörerschar begeistigt aufgenommen wurden.

Wie immer auch die Einstellung des Alpinisten zur Auto-Hochgebirgsfahrt und zur Gipfelseitkarte sei — eines steht fest: mühselos und bequemer als in eigenen Kraftwagen lassen sich gegenwärtig die Schönheiten der herlichen Alpenwelt kaum mehr genießen. Denn sein junger Bruder, das Flugzeug, ist in den Bergen noch immer Problem — ein Aufstiestraum vielleicht aber schon morgen vielleicht??

Zu Saltzmannsberg beginnend, führt uns der Vortragende über Gmund, Ischl, den Schafberg nach Salzburg, gegen die hohen Tauern. Stimmungsvolle Bilder von Zell a. S. und den Schneitzenhöhe erreichten unter Auge, weiter im herlichen Tale der Saalaud über Lofer zum Traunsee und nach München. Auf gutgestalteten breiten Autostufen ist ja doch der Bodensee erreicht, Friedenshäfen mit der Appellinwerft wird berührt und in Zürich halbgekämpft. Und wiederinden die Berge; südlich liegt es, längs des romantischen Ufers des Bielerhöfliertees, in das enge Tal der Reuss, immer austürkis über Fink- und Grünseebach, dann im Engelsdörfle der gewaltigen Bergriesen Eiger, Mönch und Jungfrau über Lauterbrunnen nach Bern. Nach einem "Abstecher" zum Genfer See wird nun die Herz der Schweizer Berge eingedrungen. Über Martigny geht die Reise das Rhonetaltal aufwärts, Germatt wird erreicht, und der Aufstieg des alteingesessenen Wallerhofs mündet als der Höhepunkt der ganze Kar.

Die leidet in Wort und Bild nur kurz gestreute Rückfahrt führt uns in das ewig sonnige Stolzen, nach Mailand, weiter auf herrlichen Alpenstrassen zum Gardasee, über Riva in das malerische Tal der Eisack und südlich über Bozen, Bruneck, Villach, Bruck a. W. nach Wien, bis endlich heimliche Boden wühlt.

Prächtig wohl das Empfinden des modernen Wanderers, das schnellen Fahrzeug dort anhalten zu können, wo das nach Schönheit däschende Auge die Pracht der erhabenen Bergwelt länger, andauernder genießen will; — — — erhabend genüß das Bergsteinkain nach überwältigenden Augenblicken des glücklichen Staunens, die mühselose Faßt fortsetzen zu können — durch einen leichteren Drauf auf den Alpenknoten.

Car manche Zuhörer (vielleicht aber noch mehr Zuhörerinnen) werden den Vortragenden und seine zeigende Begleiterin auf dieser schönen Reise aus vollem Herzen verehrt haben. Und der zünftige Bergsteiger? Auch im Schachbrett der Technik, trotz Auto und Flugzeug bleibt er dem einfachen Alpenfisch und seinem liebgewordenen Bild treu. Denn dort, wo sie in Stern leuchtet, über schimmernden Felsen, auf zärtlichem Grat, gilt nur die eigene Kraft — nur persönlicher Mut. Und das ist es, was uns die Berge immer wieder zum Erlebnis machen. „Der Kampf mit Jels und Eis!“

Ing. Doblaß, der Besitzer des Romans "Heinrich Storts Weg" und zahlreicher Abhandlungen alpinen Inhalts in der "Zeitschrift", im "Bergsteiger", in Haus Bürgers "Dolomiten" und anderen Veröffentlichungen, ist auch als Vortragender seit Jahren bekannt. Sein erster Vortrag auf Brünner Boden hat ihm auch bei uns sofort

Bom Brennen durch die Zillertaler in die Hohe Taurern. Vorträge von Kurt Slezak an den Vereinsabenden vom 9. und 30. November.

Vor Besprechung des Vortrages selbst sei zunächst wieder einmal festgestellt, daß die Projektion von Abdrücken mittels des Epidiastops bisher keinesfalls bestanden konnte. Wurden die Kopien mit Rücksicht auf ihren Zweck als Abbildungen auf entsprechend weich arbeitendem Entwickelpapier hergestellt, verlieren sie bei der Projektion jedes Ansehen und erscheinen flau und undeutlich. Nur ganz hart beständige Übertragungen konnten mittels Epidiastops eingerahmt zur Wirkung. Man wäre also gezwungen, sich für die Vorträge besonders häufig Kopien zu besorgen, die natürlich dann für jeden anderen Gebrauch unverwendbar sind, es dem Vortragenden also nicht erlauben, für seine Vorführungen einen besonderen Aufwand in Kauf zu nehmen. Auch erfordert das Epidiastop Bild mit der Mindestgröße von  $8 \times 9$  cm, da kleinere auf der Projektionsfläche in so unzureichendem Ausmaße erscheinen, daß sie auch aus geringer Entfernung kaum noch zu entziffern sind. Es war zu bemerken, daß die Aufmerksamkeit der Zuhörer durch diese Unstetigkeit und verschwommene Mängel bei der Bedienung des Projektionsapparates vielleicht abgelenkt wurde. Es werden Mittel und Wege gesucht werden müssen, diesen Unstädten abzuheben. An den Eindruck guten Diapositives aber werden Reflexbilder auch nicht im entferntesten herantreichen können.

Bei seinem ersten Vortrage führt uns Kurt Slezak vom Wipptal zur Grauer Hütte, wo auch diesmal Weiterung und Besteigung des Oberers verzeichnet. Über die Alpiner Scharte wurde zur Dominikusfeste abgeklettert und vom Furtwangenhaus der Allermeilenberg Schönbichlerhorn zur Berliner Hütte übergetreten. Der weitere Verlauf der Tour gestaltete sich günstiger. Von der Klauner Hütte wurde die Reichenstraße erstiegen und schließlich Krimml erreicht.

Die im zweiten Vortrag geschilderte Wanderung ging von Zell am See aus. Nach Besteigung des Kistensattels wanderte Slezak mit seiner treuen Weggenossin,

## Vereinsnachrichten.

### Vom Deutschen Alpenverein Freiburg.

Bemüht um Schuhmaßnahmen. § 4. Derzeit: Es gibt A (ordentliche) und B (außerordentliche) Mitglieder. — Künftig: Es gibt A (ordentliche), B (außerordentliche) und C (ehrenamtliche) Mitglieder. Dies sind jene, die schon einem andern deutschen Alpenverein angehören.

Derzeitiger § 5: Jedes ordentliche Mitglied des Vereins hat aktives und passives Wahlrecht, Sitz und Stimme in den Versammlungen, Antritt auf Benutzung des Eigentums und auf alle den Vereinsmitgliedern zustehenden Begünstigungen. — Künftig: Jedes: Außerordentliche und Ehrenamtliche haben mit Ausnahme des passiven Wahlrechtes die gleichen Rechte.

§ 6 Derzeit: Der Jahresbeitrag ist im ersten Vierteljahr eines jeden Jahres einzuzahlen. — Künftig: Der Jahresbeitrag ist bis zum 16. Februar eines jeden Jahres einzuzahlen. Verzögernungen haben eine Erhöhung des Beitrages um 2 Pfennig zur Folge, wenn er nicht bis zum 31. März, und um 5 Pfennig, wenn er nicht bis zum 15. Juni des laufenden Jahres eingezahlt ist. Anschlußmitglieder zahlen einen vom Ausschuß zu bestimmenden Jahresbeitrag.

§ 12 Derzeit: Den Vorsitz im Ausschuß wie in den Vereinsversammlungen führt der erste Vorsitzende, bei dessen Verhinderung ein anderes Mitglied nach der im § 10 angegebenen Rangfolge. (Diese wären der 2. Vorsitzende, der 1. Schriftführer, 2. Schriftführer usw.) — Künftig: Den Vorsitz im Ausschuß wie in den Vereins- und Hauptversammlungen führt der erste Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der 2. Vorsitzende oder das älteste Mitglied des Ausschusses.

§ 14. Derzeit: Geschäftliche Verhandlungen finden nur in den Hauptversammlungen statt, andere Vereinsversammlungen bedeuten Besprechungen, Vorträge und gesellige Unterhaltungen. — Künftig: Dauernde Verbündete, z. B. Vorträge aller Art obliegen dem Beschlüsse der Hauptversammlungen, sei es der ordentlichen

Frl. Theimer, über das Mittelfeld zur Pfeilerrze und hinaus zur Adlersruhe. In der Erzherzog-Johann-Hütte fanden sie wenig einladende Zustände vor. Die Eintritte des Vortragenden bei der Gläsernen Ersteigung gaben Zeugnis von der Bescheidenheit der Einstellung, die durch einen königlichen Berg herbeigeführt werden kann. Wenn Abstieg nach Seehausenblatt wurde in der Salzhütte eingeföhrt und diese schön und gemütlich befunden. Die Überquerung des Sonnblicks zur Duisburger Hütte brachte nochmals Gipfelgewinn, worauf die Wanderung in Waldviertl ihren Abschluß fand.

Schon zu loben ist die deutliche, im Tempo gut beherrschte Sprache des Vortragenden, die es jedem ermöglicht, ohne Auffremung und mit Sammlung seines Ausführungen zu lauschen. Slezak versteht es auch, seine Wanderberichte durch Einführung heiterer Episoden kurzweilig zu gestalten und besitzt eine gute Beobachtungsgabe, die sich u. a. bei der Wiedergabe von Erlebnissen mit Tieren, denen er sehr gewogen zu sein scheint, überzeugend äußert.

### Berkehrswesen.

Wintersport-Relationskarten der österreichischen Staatsbahnen. Die an den Vereinsabenden durch Herrn Ing. Strobl gegen Ertrag von  $\text{P} 850$  zur Aussgabe gelungenen Ausweisekarten des H. d. G. W. A. ließen berechtigen zum Ausgabe der Winter sport Relationskarten:

1. Nedwiediz	16:80
2. Böhmisches Bernstein	24:80
3. Neustadt	30:-
4. Brünnl	26:40
5. Lichtenau (Adlergebirge)	49:60
6. Beskidien	67:20
7. Sudeten	70:40
8. Riesengebirge	108:-
9. Tatra	128:-

Grenz- und Rückfahrt  
3. Klasse  
Personenzug

Geltungsdauer vom 15. November bis 30. April.

Die Karten bis zu 50 km haben drei Tage, die über 50 km 14 Tage Gültigkeit. Schnellzugbenutzung mit Zuglagerkarte zulässig.

oder außerordentlichen. Ihnen sind die Verfügungen über Beiträge, die 2000 Pfennig übersteigen, vorbehalten. Vereinsversammlungen dienen Besprechungen, Vorträgen und gesellige Unterhaltungen. Der Ausschuß ist nach Maßgabe des Vereinsvermögens berechtigt zu Ausgaben, die für den Aufbau des Vereins notwendig sind.

§ 16. Derzeit: Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich im Frühling statt. — — — Die Einladung zu jeder Hauptversammlung hat durch Bekanntgabe der Tagesordnung, durch Eingelöschen an die Mitglieder oder durch Verlautbarung in den Präsidialblätter Zeitungen zu erfolgen. — Künftig: Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich im Dezember statt. — — — Die Einladung zu jeder Hauptversammlung mindestens 8 Tage vor der Versammlung durch Eingelöschen an die Mitglieder oder durch Verlautbarung im Vereinsblatt, dem "Bergwart", oder im Neuen Freiburger Tagblatt zu erfolgen. Anträge müssen 8 Tage früher dem Ausschuß schriftlich vorgelegt werden.

Im § 17 entfällt der leichte Satz: Außerdem bleibt der Hauptversammlung die Verfügung über Verträge, welche 200 Pfennig übersteigen, vorbehalten.

Wegrundung: Im Laufe der 8 Bestandsjahre haben sich in vielen Punkten der Sachen Umflüsse ergeben, sodass sie nun bestimmtere Formen erhalten sollen.

Mitgliedsbeiträge. Dieser Folge des "Bergwerts" liegen Zahlbillscheine zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge bei. A-Mitglieder zahlen 60, B-Mitglieder 30 Kronen, für die Erkennungsmarke sind Pfennig 750 zu entrichten. Die Beiträge sind dem Dr. u. H. A. B. 1933 mit 32 Kronen; ein wissenschaftliches Buch, das ein jedes Vereinsmitglied besitzen soll. Eine Hüttenabende ist sehr willkommen.

Legt den Zahlbillschein nicht beiseite, sondern zahlst pünktlich!

### Deutsch.-östl. Alpenvereinsgruppe Brünn.

Hollversammlung der Deutsch-österreichischen Alpenvereinsgruppe in Brünn. Im Vorträgerzimmer des Deutschen Hauses fand am 29. November 1932 unter dem Vorsitz von Landrat Ing. Rudolf Czepel die diesjährige 18. Hollversammlung der Deutsch-österreichischen Alpenvereinsgruppe statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab und den Arbeitsplan für das kommende Jahr festlegte. Die Sitzung nahm mit der herzlichen Begrüßung der zahlreichen Anwohner statt, die Riedenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr ablegte, der Gruppe bis auf geringfügige Andeutungen ihre bewährte Führer wiedergab



Die Mitglieder der Deutschen Alpenvereine

## Moravia und Pressburg

werden ersucht, ihre Einkäufe bei den im "Bergwart" inserierenden Firmen zu besorgen und sich hiebei auf die Anzeige im "Bergwart" zu berufen! Sie fördern damit die Belange ihres Vereins!

## Moravia mitglieder!

Behebet die bestellten Jahrbücher 1932 in der Buchhandlung Winter, Brünn, Masarykstraße!

Bergsteiger! Schiläufer!

Sämtliche Ausrüstungen, fachmännisch und billig, im Sportgeschäfte

Ramharter u. Weidenhoffer  
Pressburg, Rosengasse 11

Eduard Menka, Buchhandlung  
Brünn, Tschechische Straße 14

Alpine Führer und Schriften  
Bücher über Forschungsreisen

**BABY**

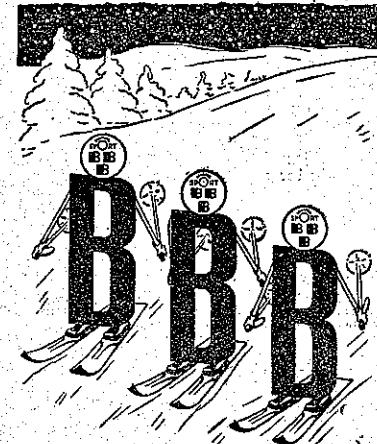


Kinderwagen  
Puppenwagen

auch auf Raten direkt  
beim Erzeuger:

Ernst HAAS, BRÜNN, Zeile 62

(Verkauf im Hofe.)



Viel Freude und Wonne im Schnee  
mit der Marke **B-B-B!**

**Sporthaus Ballony-Baumann, Brünn,**  
Krapfengasse 26

**Centralbank** der deutschen  
Sparkassen in  
der Tschechoslow. Rep., Zweiganstalt Brünn

Günstiger An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere. Rollende Be-  
ratung bei Vermögensveränderungen. Einlagen auf Sparbuch, Rollenscheine und  
in laufender Rechnung bezeichnlich.

**Neueste Stoffe** in reicher Auswahl, erprobte vor-  
züglichen Qualitäten zu billigsten  
Preisen bei

**Ehler & Dostal** Brünn, Schwedengasse 5.

Orig. Tiroler Kamelhaardecken zu  
billigsten Preisen. — Muster zur  
Ansicht portofrei.

Unbestellbare Stücke zurück an den  
**Deutschen Alpenverein Moravia**

Brünn, Am Bergl 9

Sektion Salzburg des D.u.Oe.A.  
X **Salzburg**  
Fürstenbrunnstrasse 3.

